INHALT

E r s t e r T e i l

ČECHOVS DRAMATISCHES WERK ALS PROBLEM DER GATTUNG 'DRAMA'

1. Das Problem 'Čechov' 1

2. Die 'offene' Frage der literarischen Gattungen 7

3. Die Lokalisierung der Gattungen im System des Strukturalismus 15

4. Die Dominanten der literarischen Grundgattungen 29
   a. Die Ansatzstellen der künstlerischen Deformation in der Wortstruktur 29
   b. Die Gattungsdominanten und ihre strukturbildenden Tendenzen 40

5. Die Grundgattung 'Drama' und die dramatischen Gattungstypen 51
   a. Die konstanten Komponenten der dramatischen Struktur 51
   1) Die Komponenten der Ebene der sprachlichen Bedeutungen 52
   2) Die Komponenten der Ebene der außersprachlichen Bedeutungen 56
   3) Die Komponenten der Ebene der Laute 62
   b. Die Herleitung der Gattungstypen aus den konstanten Komponenten der dramatischen Struktur 64
   c. Das 'Problem Čechov' - eine Frage des Verhältnisses von Grundgattung und Gattungstypus 71

6. Die Verfahren der semantischen Analyse des Dramas 77
a. Der Benennungsakt im Drama 79
b. Die kontextbildenden Prinzipien im Drama 85
c. Die Analyse der außersprachlichen Bedeutungsebene im Drama 90

Z w e i t e r T e i l

STRUKTURANALYSE DER DRAMEN "IVANOV" UND "DER KIRSCHGARTEN"

1. Der Benennungsakt im "Ivanov" 97
a. Die Konstituierung der Sprecher als ein Ich in den einzelnen Personenkontexten 97
b. Der Bedeutungsaufbau der aktuellen Benennung bei den einzelnen Sprechern 104
c. Das dialogische Bedeutungselement in den Benennungsakten der einzelnen Sprecher 131
d. Die Bedeutungen, die den dialogischen Benennungen von der Ebene des Autorkontextes zuwachsen 148

2. Die Kontextbildung im "Ivanov" 169
a. Die Verwirklichung der dialogischen Grundeinheit von Replik und Gegenreplik 169
b. Die kontextbildenden Prinzipien im dialogischen Kontext der Sprechinstanzen 189
1) Die Einheit des Sinns in den Personenkontexten 189
2) Die Oszillation zwischen Bedeutungsstatik und Bedeutungsdynamik in den Personenkontexten 199
3) Die Akkumulation der Bedeutung in den Personenkontexten 205
c. Die kontextbildenden Prinzipien aus der Sicht des Urheber-Subjekts 213
1) Die Einheit des Sinns im Autorkontext 213

2) Die Oszillation zwischen Bedeutungsstatik und Bedeutungsdynamik aus der Sicht des Autorkontextes 219
3) Die Akkumulation der Bedeutung aus der Sicht des Autorkontextes 223
d. Der Gebrauch der lautlichen Mittel durch das Urheber-Subjekt 232

3. Die Ebene der außersprachlichen Bedeutungen im "Ivanov" 235
a. Der Motivbestand 235
1) Der Motivbestand des dialogischen Kontextes 235
2) Der Aufbau der motivischen Komplexe und ihr Verhältnis zueinander 237
b. Die Konstruktion der Ebene der außersprachlichen Bedeutungen aus der Sicht des Urheber-Subjekts 255
1) Die Einheit des Sinns 255
2) Die Akkumulation der Motive und die Oszillation zwischen Statik und Dynamik im Aufbau der Motive .. 263
c. Der dominierende motivische Komplex 269

4. Der Gattungstypus des Dramas "Ivanov" 275

5. Der Benennungsakt im "Kirschgarten" 281
a. Die Konstituierung der Sprecher als ein Ich in den einzelnen Personenkontexten 281
b. Der Bedeutungsaufbau der aktuellen Benennung bei den einzelnen Sprechern 291
c. Das dialogische Bedeutungselement in den Benennungsakten der einzelnen Sprecher 316
d. Die Bedeutungen, die den dialogischen Benennungen von der Ebene des Autorkontextes zuwachsen 334

6. Die Kontextbildung im "Kirschgarten" 363

a. Die Verwirklichung der dialogischen Grundeinheit von Replik und Gegenreplik 363
b. Die kontextbildenden Prinzipien im dialogischen Kontext der Sprechinstanzen 376
1) Die Einheit des Sinns in den Personenkontexten 376
2) Die Oszillation zwischen Bedeutungsstatik und Bedeutungsdynamik und die Akkumulation der Bedeutung in den Personenkontexten 383
c. Die kontextbildenden Prinzipien aus der Sicht des Urheber-Subjekts 390
1) Die Einheit des Sinns im Autorkontext 390
2) Die Oszillation zwischen Bedeutungsstatik und Bedeutungsdynamik aus der Sicht des Autorkontextes 395
3) Die Akkumulation der Bedeutung aus der Sicht des Autorkontextes 400
d. Der Gebrauch der lautlichen Mittel durch das Urheber-Subjekt 406

7. Die Ebene der außersprachlichen Bedeutungen im "Kirschgarten" 411
a. Der Motivbestand 411
1) Der Motivbestand aus der Sicht des monologischen Autorkontextes 411
2) Der Motivbestand des dialogischen Kontextes 415
3) Der Aufbau der motivischen Komplexe und ihr Verhältnis zueinander 416
b. Die Konstruktion der Ebene der außersprachlichen Bedeutungen aus der Sicht des Urheber-Subjekts 432
1) Die Einheit des Sinns 432

2) Die Akkumulation der Motive und die Oszillation zwischen Statik und Dynamik im Aufbau der Motive 435
c) Der dominierende motivische Komplex und der Gattungstypus des "Kirschgartens" 448
8. Die "Neuheit" des Dramatikers Čechov liegt im "Typ selbst des Dramas" 457
RESÜMEE 465
ANMERKUNGEN 483
LITERATURVERZEICHNIS 513
NACHWORT 519